



Geschäftsbericht 2008



Überblick

Inhaltsverzeichnis

Einblick – Editorial	Seite 5
Weitblick – Organisation	Seite 6
Gesamtblick – Bericht des Betriebsleiters	Seite 7
Lichtblick – Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	Seite 11
Durchblick – Betriebsrechnung	Seite 12
Kontrollblick – Bericht der Revisionsstelle	Seite 25





Einblick

Editorial

Energie und Strategie

Unglaublich, aber wahr! 40% unseres täglichen Energieverbrauchs sind unnötig. Ob Autos, Häuser oder elektrische Geräte: Überall verpufft allzu viel Benzin, Diesel, Heizöl, Gas und schliesslich auch Elektrizität. Das geht ins Geld: Wirtschaft, Haushalte und die öffentliche Hand bezahlen in der Schweiz pro Jahr rund 10 Milliarden Franken allein für Energieverluste. Diese unnötigen Kosten werden mit den steigenden Energiepreisen nur noch grösser. Intelligente Investitionen und bessere Energieeffizienz zahlen sich deshalb aus.

Die Energiebranche ist wohl die einzige Branche weltweit, die ihre eigenen Kunden immer wieder zum vor- und weitsichtigen Umgang mit den vorhandenen Ressourcen ermahnt. Die Tatsache, dass nicht erneuerbare Energien endlich sind und wir auf Kosten unserer Kinder und Kindeskiner auf unnötig hohem Standard leben, ist schon lange in unseren Köpfen. Nur handeln wir nicht danach.

St. Moritz Energie hat sich auf die Fahne geschrieben, den Anteil erneuerbarer Energie zu erhöhen. Die Ansicht, dass mit guten Rechnungsabschlüssen automatisch eine Verbilligung der Energiepreise einhergehen soll, kann ich nicht teilen. Dies ist

nur allzu kurzfristig gedacht. Ich bin der Meinung, dass dieses Geld dafür eingesetzt werden muss, umsichtig und zukunftsorientiert zu handeln. Umso mehr wir – das sehen wir im teilgeöffneten Markt anhand der erstmals vorhandenen realen Vergleichszahlen bestens – bezüglich Preisniveau durchaus im schweizerischen Schnitt, ja sogar darunter liegen, obwohl wir saisonal bedingt mit ganz anderen Einkaufszahlen rechnen müssen als eine vergleichbare Stadt im «Unterland».

Wir sind daran, mit unseren eigenen Mitteln nach Möglichkeiten zu suchen, dass unser Angebot an «sauberem» Strom noch grösser wird und dass wir unser Geld sinnvoll für weitsichtige Projekte einsetzen, die eigentlich über eine «normale» Geschäftsstrategie hinausgehen. Die Verwaltungskommission ist sich ihrer Verantwortung bewusst und stellt sich den ernsthaften Problemen, die auf uns zukommen. Eine Sache nicht zu können, ist weit weniger schlimm, als sie gar nicht erst anzugehen.

Hubertus Fanti

Präsident Kommission St. Moritz Energie



Weitblick

Organisation

Die Kommission ST. MORITZ ENERGIE

Die Aufgaben und Kompetenzen der Kommission und der Betriebsleitung sind im Elektrizitätswerk-Gesetz vom 27. September 1981 festgelegt. Die Mitglieder beider Gremien werden vom Gemeinderat für jeweils eine 4-jährige Amtsdauer gewählt. Die Kommission konstituiert sich selbst. Sie hat sich im Berichtsjahr an zwölf ordentlichen Sitzungen mit folgenden Geschäften befasst:

- Jahresprogramm 2008
- Stand Projekt «Islas»
- Personelles
- Vorstellung Projekt «Lej da Spuondas»
- Aufteilung Tarif in Netz, Energie und öffentlichen Abgaben
- Neuer Tarif
- Geschäftsbericht 2007
- EW-Rechnung 2007
- Stand Mängelbehebung Chesa Flora
- Strategie St. Moritz Energie
- Neue Produktionsanlagen bei St. Moritz Energie
- Renaturierung des Ovel da Cangiroulas
- Neuer Kontenplan ab 2009
- Neue Webseite
- Beratung und Verabschiedung des St. Moritz Energie Budgets 2009
- Neues CI/CD

- Kraftwerk Islas: Tag der offenen Tür
- Stand Debitoren
- Aufwertung des Netzes
- Nachtragskredit für neue Zähler
- Verwertung der Produktion Islas für 2009

Die Kommission St. Moritz Energie besteht aus dem Präsidenten und acht Mitgliedern.

Auf dem Bild oben v.l.n.r:

Markus Hauser, Mitglied

Yves Gardiol, Mitglied

Peter Barth, Mitglied

Hubertus Fanti, Präsident

Giatgen Scarpatetti, Vize-Präsident

Renato Torri, GPK Vertreter

Ernst Berger, Mitglied

Arno Wyss, Mitglied

Räto Camenisch, Vertreter der Gemeinde Celerina (fehlt auf dem Bild)



Gesamtblick

Bericht des Betriebsleiters

Das Jahr 2008 gilt in der Elektrizitätsbranche als das letzte der alten Ära. Seit dem definitiven Inkrafttreten des Stromversorgungsgesetzes (StromVG) am 1.1.2009 ist nun vieles anders und vieles noch unklar.

Im Berichtsjahr leitete das Elektrizitätswerk der Gemeinde St. Moritz – oder eben St. Moritz Energie – viele grössere oder kleinere Anpassungen ein, um im neuen Umfeld eine möglichst gute Ausgangslage zu erreichen.

Dies konnte nur dank dem Einsatz aller Mitarbeitenden erreicht werden. Deshalb richtet sich auch in diesem Jahr mein Dank zuerst an unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Um aber agieren zu können, muss man zuerst dazu befähigt werden, und dafür danke ich unserer Verwaltungskommission, welche uns im Berichtsjahr erneut mit Weitsicht, aber auch mit der richtigen Portion Vorsicht zu unseren Leistungen befähigt hat.

Wir heissen neu St. Moritz Energie

Bis dato musste sich eine Unternehmung der elektrischen Energieversorgung kaum um Kunden – sie hiessen ja auch Abonnenten – bemühen. In einem liberalisierten Markt zählt neben dem Preis, welcher ja nach wie vor ein wichtiger Faktor bleibt, auch das subjektive Empfinden der Kundinnen und Kunden gegenüber ihrem Anbieter.

Dies war der Grund, weshalb wir im letzten Jahr mit der Einweihung unseres soeben fertig gestellten neuen Kraftwerkes die Gelegenheit genutzt haben, uns ein neues Gesicht zu geben. Dabei ging es uns darum, die Werte welche unsere Unternehmung prägen, nämlich Kompetenz, Engagement sowie Zuverlässigkeit, in unserem neuen Logo zum Ausdruck zu bringen. Daneben wollten wir den Grundstein für eine breitere Betrachtung der Thematik «Energie» legen. Deshalb der Wechsel von EW zu Energie! Auf das Resultat sind wir sehr stolz. Die Umsetzung dieses Logos wird noch einige Zeit in Anspruch nehmen. Wir stehen aber selbstverständlich nach wie vor zu dem, was wir sind, nämlich das Elektrizitätswerk der Gemeinde St. Moritz. Dies bringen wir zum Ausdruck, indem auch diesem Namen im Logo ein Platz zusteht.

Abgesehen von der breiteren Betrachtung der Energiethematik – eben nicht nur Strom – bleibt unser Auftrag unverändert, nämlich die zuverlässige und wirtschaftliche Versorgung unseres Einzugsgebietes mit Energie.

Was bedeutet die Marktöffnung?

Mit der Marktöffnung möchte man den Kundinnen und Kunden eine Wahlfreiheit bieten. Dies kann aber nur bei der Energie erfolgen. Da ohne parallele Netze kein Wettbe-

werb möglich ist, bleibt das Netz ein natürliches Monopol. Würde man dieses Monopol aufheben, müsste man parallele Netze dulden. Das wiederum hiesse, dass verschiedene Anbieter die Strassen aufgraben würden, um ihre eigenen Leitungen zu verlegen, oder dass parallele Hoch- und Höchstspannungsleitungen unsere Landschaft noch mehr belasten würden. Dies ist nicht sinnvoll, und der Regulator wollte es nicht.

Damit nun dieses Netz diskriminierungsfrei zur Verfügung gestellt werden kann, müssen die beiden Geschäftsfelder Netz und Energie auch buchhalterisch getrennt betrachtet werden. Dies hatte zur Folge, dass wir im vergangenen Jahr einen von Grund auf neuen Kontenplan definieren mussten. Richtete sich der bestehende Kontenplan an die Bedürfnisse einer Gemeinderechnung, so basiert der Kontenplan ab dem Jahr 2009 auf einem KMU-Kontenplan. Aus demselben Grund mussten auch unsere EDV-Programme umgestellt werden, die nun den Anforderungen ab 1.1.2009 genügen. Damit ein freier Markt funktioniert, genügt eine Quartalsmessung oder gar eine Halbjahresmessung nicht mehr. Fremdbelieferte Kundinnen und Kunden sind berechtigt, einen so genannten Lastgang anzufordern. Dazu muss der Zähler täglich abgelesen werden. Dies ist wiederum nur mit so genannten fernablesbaren Zählern möglich. In unserem Versorgungsgebiet sind einige Dutzend solcher Zähler eingebaut worden. Die dabei anfallende Datenflut kann nur mittels EDV-gestützter Systeme bewältigt werden. Dazu musste ein so genanntes EDM-System (Energiedaten Management System) eingeführt werden.

Trotz Wahlfreiheit haben im vergangenen Jahr keine Kundinnen und Kunden von dieser Möglichkeit Gebrauch gemacht. Dies ist sicherlich auch auf unser gutes Preis-Leistungsverhältnis zurückzuführen.

Das Kraftwerk Islas ist umgebaut

Anlässlich einer Eröffnungsfeier im November 2008 wurde unser fertig gestelltes

Kraftwerk eingeweiht. Der Freitagabend war den geladenen Gästen vorbehalten, am Samstag dagegen fand ein Tag der offenen Tür statt wo sich die Bevölkerung «ihr» Kraftwerk ansehen konnte. Das Echo war durchwegs positiv. Viele der Besucher/-innen hatten noch nie Gelegenheit, das Kraftwerksgebäude zu besichtigen, und freuten sich umso mehr über diesen Anlass. Die Anlagen im Kraftwerk funktionieren nun seit über einem Jahr, und wir können uns durchaus über die Produktion und die Zuverlässigkeit unseres Werkes erfreuen.

Im Berichtsjahr war der Kraftwerksbetrieb zum ersten Mal vollständig ferngesteuert. Das heisst, im Kraftwerk ist kein ständiges Personal mehr anwesend, und der Maschineneinsatz wird von unserer Betriebswarte aus geplant und gesteuert.

Wohin geht die Reise?

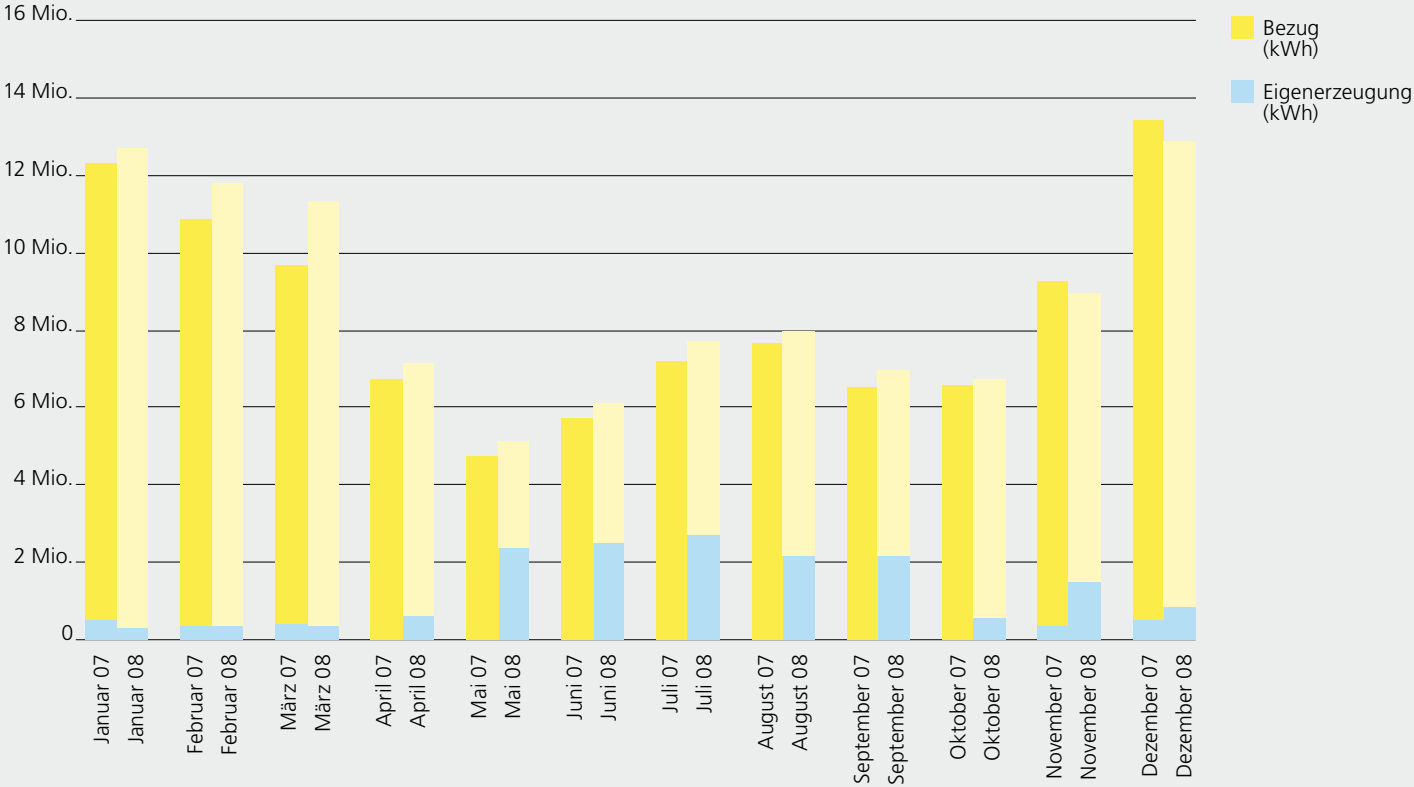
Die Öffnung des Marktes bietet Chancen und birgt gleichzeitig auch gewisse Risiken. Anlässlich eines eintägigen Workshops in der Villa Garbald in Castasegna erarbeitete die Verwaltungskommission unter der professionellen Leitung eines branchenerfahrenen Moderators die künftige Strategie für St. Moritz Energie. Alle Teilnehmer/-innen waren sich einig, dass das gute Netz, die eigenen Produktionsanlagen, das gut ausgebildete Personal sowie die gesunde Finanzlage positive Aspekte sind. Trotz der Unsicherheiten bezüglich Regulierung und neuer Marktspielregeln dürfen wir optimistisch in die Zukunft unseres Unternehmens blicken.

Unser Netz wächst ständig

Die elektrische Energie können wir, ohne überheblich wirken zu wollen, als das Blut unserer Wirtschaft betrachten. Unser Stromverbrauch steigt Jahr für Jahr an. Der nationale Durchschnitt liegt bei etwa +2% pro Jahr.

Von 1989 bis 2008 verdoppelte sich der Verbrauch in unserem Versorgungsgebiet von 50 GWh auf 100 GWh. Dies entspricht

Eigenerzeugung, Bezug und Gesamtverbrauch



einem durchschnittlichen jährlichen Wachstum von mehr als 3,5% pro Jahr.

Dies erfordert eine ständige Erweiterung unserer Infrastruktur. Nur so kann langfristig eine sichere Versorgung garantiert werden. Auch in diesem Jahr wurde unsere Netz verstärkt, erweitert und wo nötig angepasst.

Unsere Kunden sind mit uns zufrieden

Nach 1994 erschien 2007 erstmals wieder ein eigenständiger Geschäftsbericht von St. Moritz Energie. Die Geschäftsleitung nahm dies zum Anlass, den Kundinnen und Kunden im Rahmen einer schriftlichen Umfrage zum Informations- und Kommunikationsbedarf ein paar Fragen zu stellen. Die eingereichten Fragebogen nahmen zudem an einem Wettbewerb teil. Die Gewinner/-innen wurden

benachrichtigt und in einer Medienmitteilung erwähnt.

St. Moritz Energie dankt allen für die wertvollen Rückmeldungen. Die Antworten mit den verschiedenen Anregungen fließen in die tägliche Arbeit ein und sind Ansporn, die Dienstleistungen weiter zielgerichtet zu entwickeln.

Die neue Ära in der Elektrizitätsbranche bleibt spannend. Um die Herausforderungen zu meistern, braucht es ein konstruktives Zusammenspiel aller Beteiligten und eine weitsichtige, offene Geschäftspolitik. Ich bin überzeugt, weiterhin darauf zählen zu können, und freue mich auf die Zukunft.

Patrik Casagrande
Betriebsleiter





Lichtblick

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Dank an unsere Mitarbeitenden

Der Erfolg des Jahres 2008 wie auch die Umsetzung unserer ambitionierten Pläne beruhen auf dem Engagement und der Professionalität unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Für den gezeigten Einsatz und die Bereitschaft, den Wandel in der Energiebranche und dadurch auch bei ST. MORITZ ENERGIE mitzutragen und voranzutreiben, gebührt ihnen ein besonderes Dankeschön. Wir alle sind voller Zuversicht und freuen uns, die zahlreichen Aufgaben anzupacken, die noch vor uns liegen!

Anzahl Mitarbeitende (per Jahresende)

- 19 Vollzeit-Mitarbeitende
- 2 Lehrlinge
- 2 Reinigungspersonen
- 2 freie Mitarbeitende

Pensionierungen

Felix Pinggera, 29.02.2008

Jubiläen

- 35 Jahre: Achille Lanfranchi
- 30 Jahre: Reto Compagnoni

Laufende Rechnung

Im Abschluss des Jahres 2008 kommen alle in den vergangenen Jahren vollzogenen Massnahmen bezüglich Energie-An- und Verkauf sowie Eigenproduktion erstmals vollständig zum Tragen.

Das erfreuliche Resultat ist in erster Linie der seit dem 1. Januar 2008 wieder voll laufenden Eigenproduktion zu verdanken. Dank des wasserreichen Jahres 2008 konnte eine besonders ergiebige Oeko-Strom-Produktion in unser Verteilnetz einfließen.

Darüber hinaus sind aber auch die in den vergangenen Jahren angepassten Rechnungslegungsgrundsätze sowie die konsequente Umstellung der Rechnungsstellung auf das Kalenderjahr (früher hydrologisches Jahr) für dieses ausserordentliche Resultat verantwortlich. Diese Anpassungen erfolgten einerseits auf Grund der angestrebten transparenteren Buchführung und andererseits in Vorbereitung auf die verschärften gesetzlichen Vorgaben betreffend Energieversorgungsunternehmen. Dank dieser Massnahmen entspricht die Buchführung weitestgehend den Anforderungen der per 1.1.2009 definitiv in Kraft getretenen Gesetzgebung (StromVG).

Die Jahresrechnung schliesst mit einem einmaligen Ertragsüberschuss von CHF 3'031'820.41 ab und ist wie oben beschrieben von ausserordentlichen Faktoren geprägt. Im Detail äussern sich diese wie folgt: Mehrertrag:

- Umstellung des Verrechnungsmodus beim Energieverkauf. Neu wird per Jahresende abgelesen und abgerechnet. Früher wurde eine Abgrenzung basierend auf dem 30.4. des Vorjahres zur Verrechnung herangezogen. Dies bedeutet eine einmalige Mehreinnahme von rund CHF 700'000.–.

- sehr ergiebige Eigenproduktion (weniger Energieeinkauf). Diese kann mit rund 1'000'000.– CHF bewertet werden.
- Aktivierung der wertvermehrenden Eigenleistungen auf Investitionen (= Aufwandminderung). Durch diese Aktivierung erfolgt ein zusätzlicher Ertrag von rund CHF 500'000.–.

Minus-Aufwand:

- geringere Personalkosten
- allgemeine Aufwandreduktion durch Kosteneinsparungen

Investitionsrechnung

Die Investitionsrechnung schliesst mit CHF 2'174'586.– ab. In diesen Investitionen wurden auch erstmals die entsprechend erbrachten Eigenleistungen aktiviert (= Verbesserung des Resultates 2008 um ca. CHF 500'000.–). Im Verteilnetz wurden auch in diesem Jahr verschiedenste – durch den stetigen Verbrauchszuwachs bedingte – Netz-Erweiterungen getätigt.

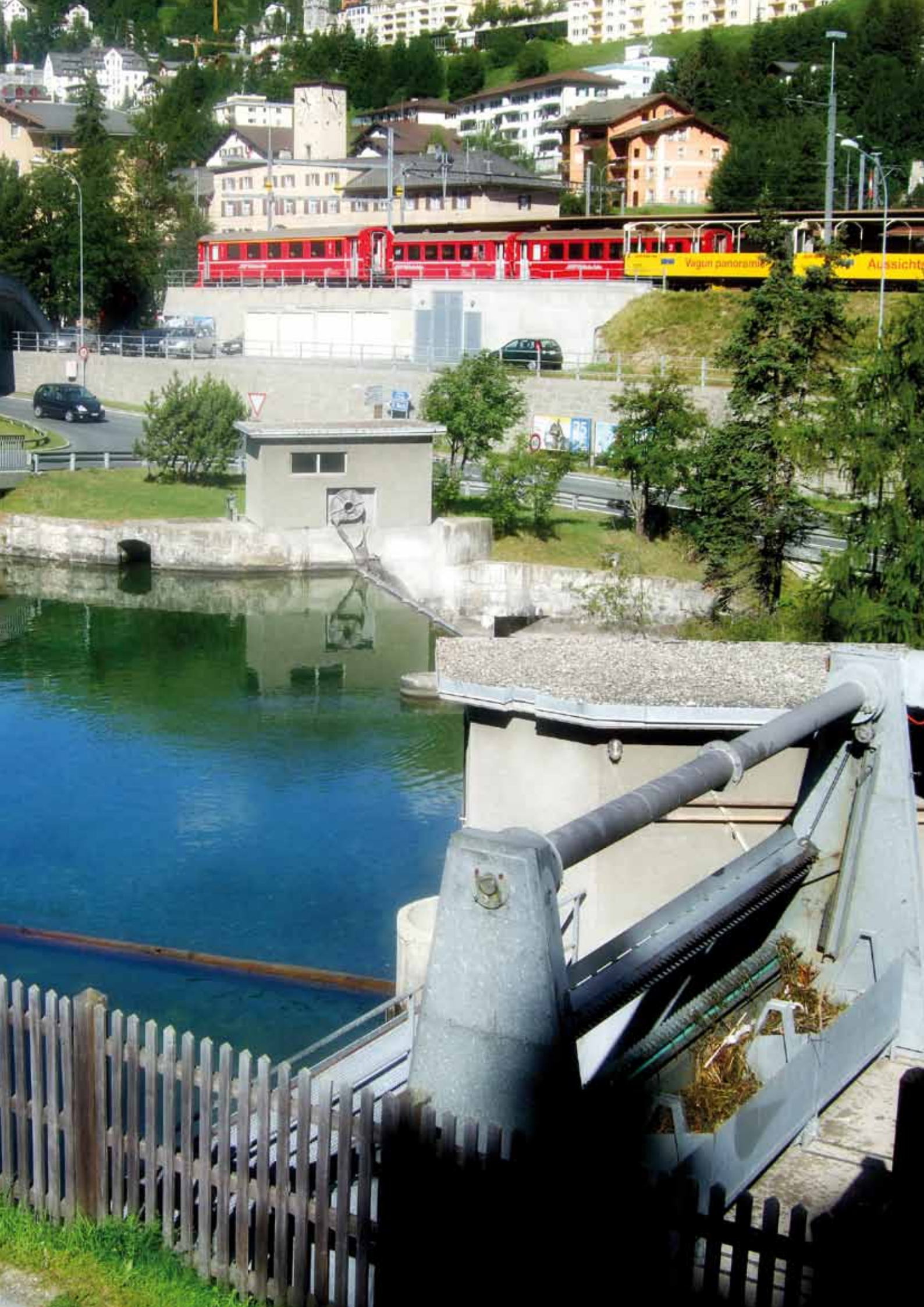
Im Hinblick auf die verschärften gesetzlichen Grundlagen (StromVG) wurde erstmalig eine Passivierung der Netzinvestitionsbeiträge in der Buchhaltung ausgewiesen.

Das Projekt «Umbau KW Islas» ist bis auf einzelne noch ausstehende Arbeiten abgeschlossen. Diese Abschlussarbeiten werden im Jahr 2009 erledigt.

Finanzierung

Im Berichtsjahr mussten keine neuen Fremdfinanzierungen aufgenommen werden. Per Ende der Rechnungsperiode waren folgende Fremdgelder vorhanden:

Gemeindeverwaltung St. Moritz
2008: CHF 2'250'000.–, 2007: CHF 3'000'000.–
Graubündner Kantonalbank, Chur
2008: CHF 900'000.–, 2007: CHF 1'500'000.–



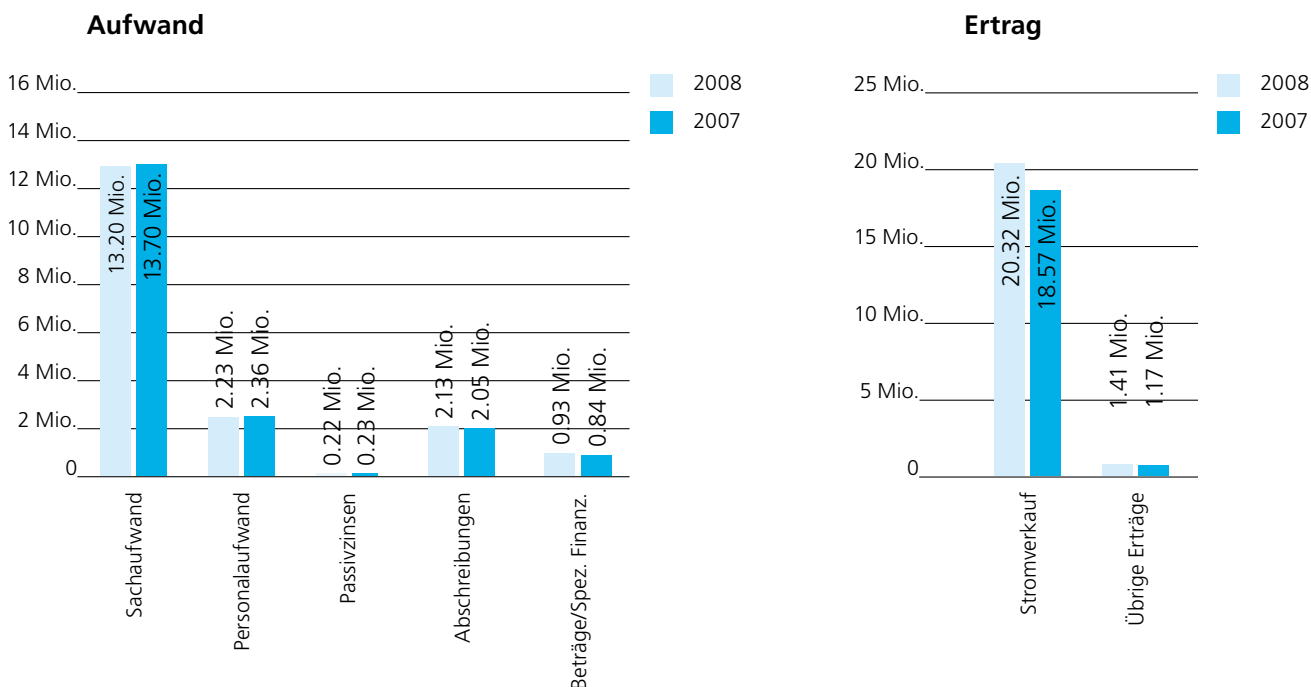
Sachgruppenstatistik

Rechnung 2008

	Rechnung 2008	Budget 2008	Rechnung 2007	Abweichung	Budget 08
	CHF	CHF	CHF	CHF	%
3 Aufwand	18'700'477.96	18'711'000.00	19'180'386.23	-10'522.04	-0.06
30 Personalaufwand	2'226'856.69	2'286'500.00	2'359'240.89	-59'643.31	-2.61
31 Sachaufwand	13'201'350.00	13'304'500.00	13'703'801.70	-103'150.00	-0.78
32 Passivzinsen	217'363.45	275'000.00	225'754.50	-57'636.55	-20.96
33 Abschreibungen	2'126'141.07	2'025'000.00	2'050'196.49	101'141.07	4.99
36 Eigene Beiträge	908'766.75	800'000.00	821'392.65	108'766.75	13.60
38 Einlage Spezialfinanzierungen	20'000.00	20'000.00	20'000.00	0.00	0.00
4 Ertrag	21'732'298.37	18'919'000.00	19'744'000.18	2'813'298.37	14.87
42 Vermögenserträge	130'699.06	119'000.00	120'275.23	11'699.06	9.83
43 Entgelte	21'060'730.45	18'800'000.00	19'623'724.95	2'260'730.45	12.03
46 Auflösung Spezialfinanzierung	540'868.86			540'868.86	-100.00
Ergebnis*	3'031'820.41	208'000.00	563'613.95	2'823'820.41	
Investitionsrechnung					
Ausgaben Investitionsrechnung	2'174'586.67	3'060'000.00	1'800'561.87		
Nettoinvestitionen	2'174'586.67	3'060'000.00	1'800'561.87		
Finanzierung					
Nettoinvestitionen (NI)	2'174'586.67	3'060'000.00	1'800'561.87		
Abschreibungen laufende Rechnung	2'126'141.07	2'025'000.00	2'050'196.49		
Ergebnis laufende Rechnung*	3'031'820.41	208'000.00	563'613.95		
Einlage Spezialfinanzierungen	20'000.00	20'000.00	20'000.00		
Finanzierungsfehlbetrag	3'003'374.81	-807'000.00	833'248.57		
Selbstfinanzierung	5'177'961.48	2'253'000.00	2'633'810.44		
Selbstfinanzierung in % NI	238	74	146		

* - = Aufwandüberschuss

Rechnungsabschluss 2008/2007 – Sachgruppenstatistik



Laufende Rechnung Übersicht

		Abschluss 2008		Budget 2008		Abschluss 2007	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
	Laufende Rechnung	18'700'477.96	21'732'298.37	18'711'000	18'919'000	19'180'386	19'744'000
	Ertragsüberschuss	3'031'820.41		208'000		563'614	
3	Personalaufwand	2'226'856.69		2'286'500		2'359'241	
	Netto Aufwand		2'226'856.69		2'286'500		2'359'241
4	Sachaufwand	12'489'556.85		12'709'500		13'067'555	
	Netto Aufwand		12'489'556.85		12'709'500		13'067'555
5	Sonderaufwand	7'015'884.83		3'923'000		4'317'204	
	Netto Aufwand		7'015'884.83		3'923'000		4'317'204
8	Betriebsertrag		21'732'298.37		18'919'000		19'744'000
	Netto Ertrag	21'732'298.37		18'919'000		19'744'000	

Bemerkungen

Zu den einzelnen Konten

LAUFENDE RECHNUNGEN

30.301.20 Stunden-/Temporärlöhne

Die Einsatzdauer der Temporärmitarbeitenden (Netzausbau) war länger als vorgesehen.

33.303.10 AHV, IV, EO

Für zwei vorzeitige Pensionierungen mussten der AHV auf Grund gesetzlicher Änderungen Nachtragszahlungen geleistet werden.

34.303.20 Einbau in Pensionskasse

Bedingt durch das Alter der Mitarbeitenden, den Teuerungsausgleich sowie die Lohnanpassungen fiel dieser Betrag höher als budgetiert aus.

40.313.10 Energieankauf

Beim Vergleich mit dem Vorjahr muss der Umbau des Kraftwerks Islas berücksichtigt werden. Während des Sommers 2007 musste wegen des Stillstandes des Kraftwerkes Islas der gesamte Verbrauch eingekauft werden. Dies wirkt sich im vorliegenden Abschluss durch weniger Energieankauf positiv aus.

Obwohl der Gesamtverbrauch im Jahre 2008 um mehr als 3,5% gegenüber dem Vorjahr zunahm, sind die Beschaffungskosten rund 16% unter dem Vorjahr respektive 13% unter Budget. Diese Einsparung kann mit rund 1 Mio. CHF beziffert werden.

40.313.20 Mehrkostenfinanzierung EnV

Der Ansatz für das Jahr 2008 wurde durch die Nationale Gesellschaft «Swissgrid» gegenüber dem Budget deutlich erhöht.

42.315.40 Unterhalt

Im Jahr 2008 mussten mehr Unterhalts- und Reparaturarbeiten als gemäss Budget erwartet ausgeführt werden.

42.315.82 Unterhalt Liegenschaft Punt da Piz

Diese Budgetüberschreitung ist Folge der zu vorsichtigen Budgetierung. Folgende Positionen verursachten diese Überschreitung:

- Der Öleinkauf betrug auf Grund der sehr hohen Oelpreise alleine knapp CHF 70'000.–.
- Die beiden budgetierten Projekte «Umbau Aufenthaltsraum Werkhof» sowie «Vorprojekt Sanierung Wohnhäuser» erwiesen sich als zu knapp budgetiert.
- Zudem wurden auf Grund von Mieterwechseln verschiedene kleinere Renovationen notwendig.

42.315.90 Unterhalt Betrieb GIS

Im Berichtsjahr konnten nicht alle ausgeführten Arbeiten im GIS nachgeführt werden.

44.310.40 Werbung

2008 wurden das neue Logo und die neue Namensgebung eingeführt. Daneben unterstützten wir wie alljährlich verschiedene Anlässe. Zusätzliche Aufwendungen wurden in Zusammenhang mit der Erneuerung/Wiedereröffnung unseres Kraftwerkes Islas sowie diversen Informationen und Kampagnen in Zusammenhang mit der Strom-Markt-Liberalisierung budgetiert.

44.318.50 RZ-Lösung

Der Mehraufwand steht im Zusammenhang mit der Einführung des Energiedaten-Management Systems (EDM), sowie mit den durch die verschärfte Gesetzgebung notwendigen Erweiterungen im Bereich Rechnungswesen (IS-E/ABACUS). Dies ist für die korrekte Abrechnung im offenen Strommarkt Voraussetzung. Anstelle der budgetierten Investition im Bereich EDM sind hier Kosten für die bevorzugte Outsourcing-Lösung aufgelaufen.

47.317.20 Reise und Verpflegung

Die tieferen Kosten ergeben sich durch geringere Reisetätigkeiten als budgetiert.

49.319.10 Zähler und Rundsteuerempfänger

Auf Grund von erhöhten Zählererneuerungen genehmigte die Verwaltungskommission einen Nachtragskredit von CHF 25'000.–.

50.322.20 Darlehenszinsen

Auf Grund der verfügbaren Liquidität wurde das Fremdkapital erheblich reduziert, was zu tieferen Zinskosten führte.

54.316.10 Wasserrechtsabgaben

Durch die höhere Produktion des neuen Kraftwerkes fallen höhere Wasserrechtsabgaben (Wasserzins und Wasserwerksteuer) an.

57.330.10 Debitoren – Verluste

Um dem erhöhten Debitorenbestand (Bilanz) Rechnung zu tragen, wurde das Delkredere um CHF 50'000.– erhöht. Der effektive Debitorenverlust in diesem Jahr betrug CHF 11'828.13.

59.362.10 Barabgabe an die Gemeinde

Auf Grund des gestiegenen Energieverkaufs erhöht sich diese Position. Diese berechnet sich aus 5,5% des Umsatzes.

80.435.10 Verkauf Strom

Der Stromverbrauch erhöhte sich in diesem Jahr um mehr als 3,5% gegenüber dem Vorjahr. Zudem wurde erstmals per Ende 2008 eine Ablesung aller Zähler durchgeführt, was eine genaue Abrechnung ermöglicht. Im Vergleich zu den in den Vorjahren durchgeführten Abgrenzungen mittels Akontoabrechnungen resultiert daraus ein höherer, aber transparenterer Ertrag. Diese einmalige Differenz zwischen den beiden Methoden kann mit rund CHF 700'000.– Mehrerlös beziffert werden.

81.436.10 Fremdrechnungsaufträge

Aufträge welche an Kunden direkt weiterverrechnet werden konnten, waren zahlreich. Hier nicht mehr enthalten sind Netzinvestitions- sowie Netzanschlussbeiträge. Diese werden neu in der Bilanz aktiviert, resp. passiviert (gesetzlich verordnet).

87.037.10 Aktivierung Eigenleistung

Im Sinne einer transparenten Rechnungslegung werden die wertvermehrenden Eigenleistungen auf Investitionsprojekten ab dem Berichtsjahr aktiviert. Dies führt zu einem Mehrertrag in der laufenden Rechnung 2008 von rund CHF 540'000.–.

INVESTITIONSRECHNUNG

910 Allgemeiner Netzausbau und Bauten

2008 wurden verschiedene, notwendige Netzerweiterungen im Rahmen des Budgets realisiert.

930 Weiterausbau Fernwirksystem

Das Fernwirksystem wurde 2008 weiter ausgebaut. Hier wurden alle das Fernwirksystem betreffenden Investitionen inkl. Eigenleistungen (rund CHF 40'000.–) verbucht.

960101 Fernablesesystem (ZFA-EDMS)

Wie unter 44.318.50 RZ-Lösung beschrieben, wurden in diesem Bereich keine Investitionen getätigt.

940 Volksvorlage KW Islas

Der budgetierte Betrag versteht sich ohne Eigenleistungen. Auf Grund der neuen Rechnungslegungsgrundlagen ist dieser Betrag um die Eigenleistungen in 2008 höher. Die Eigenleistungen im KW Islas betragen 2008 rund CHF 170'000.–.

Da einzelne Teilprojekte erst im Jahr 2008 fertig gestellt wurden, ergeben sich gegenüber dem «Jahres-Investitionsbudget» in diesem Bereich Abweichungen. Die Gesamtinvestitionen (ohne Eigenleistungen) liegen aber innerhalb des Gesamtbudgets mit Nachtragskrediten. Der definitive Projektabschluss ist im Jahr 2009 vorgesehen.

101200 Netzinvestitionsbeiträge

Erstmals sind in dieser Position die in Rechnung gestellten Netzanschluss- und Netzinvestitionsbeiträge passiviert (Minus-Aktiv-Konto).

910/820 Div. Anlagen im Bau

Verschiedene Netzausbauten sind per Ende 2008 noch nicht abgeschlossen. Für das Ausgleichsbecken Lej da Spuondas müssen noch verschiedene Abklärungen getroffen werden, bevor mit der Umsetzungsphase begonnen werden kann.

Laufende Rechnung Detail

		Abschluss 2008	Budget 2008	Abschluss 2007
		Ausgaben	Ausgaben	Ausgaben
AUFWAND				
3	Personalaufwand	2'226'856.69	2'286'500	2'359'240.89
30	Gehälter	1'635'387.30	1'700'000	1'771'619.60
30.301.10	Gehälter und Löhne inkl. 13 ML	1'561'487.60	1'650'000	1'703'717.70
30.301.20	Stunden- / Temporärlöhne	73'899.70	50'000	67'901.90
32	Zulagen	71'020.00	75'000	79'351.00
32.301.10	Familienzulagen	8'800.00	10'000	9'600.00
32.301.20	Ortszulagen / Kinderzulagen	27'200.00	30'000	30'200.00
32.301.30	Schichtzulagen	0.00	0	2'871.00
32.301.40	Pikettdienst	35'020.00	35'000	36'680.00
33	Gesetzliche Sozialleistungen	216'840.25	199'500	204'208.95
33.303.10	AHV, IV, EO	104'460.05	91'000	95'285.55
33.303.20	SUVA	45'538.40	45'000	44'043.85
33.303.30	FAK	33'990.85	33'000	33'564.10
33.303.40	Arbeitslosenversicherung	20'336.25	17'500	18'053.85
33.303.50	Kranken- und Unfallzusatzversicherung	12'514.70	13'000	13'261.60
34	Vertragliche Sozialleistungen	225'202.70	225'000	231'195.50
34.303.10	Pensionskasse	188'847.50	205'000	219'559.70
34.303.20	Einbau in Pensionskasse	36'355.20	20'000	11'635.80
35	Freiwillige Sozialleistungen	31'472.40	27'000	33'036.20
35.303.10	Teuerungszulagen an Rentner	31'472.40	27'000	33'036.20
36	Übriger Personalaufwand	46'934.04	60'000	39'829.64
36.306.10	Arbeits- und Schutzkleider	16'567.29	25'000	20'337.58
36.306.20	Weiterbildung, Kurse und Fachtagungen	30'366.75	35'000	19'492.06
Total Personalaufwand		2'226'856.69	2'286'500	2'359'240.89
4	Sachaufwand	12'489'556.85	12'709'500	13'067'555.30
40	Energieankauf	10'526'501.93	10'735'000	11'157'144.75
40.313.10	Energieankauf	10'466'042.03	10'700'000	11'114'584.41
40.313.20	Mehrkostenfinanzierung EnV	60'459.90	35'000	42'560.34

		Abschluss 2008 Ausgaben	Budget 2008 Ausgaben	Abschluss 2007 Ausgaben
41	Material	406'423.40	508'000.00	475'116.71
41.313.10	Verbrauchs- u. Reinigungsmaterial	7'655.67	8'000	4'369.44
41.313.30	Handelswaren für Fremdrechnungsaufträge	289'011.81	300'000	390'610.80
41.313.40	Unterhalts- u. Reparaturmaterial	109'755.92	200'000	80'136.47
42	Fremdleistungen	776'752.03	625'000.00	826'486.80
42.315.10	Hausinstallationskontrolle	32'978.77	50'000	23'267.33
42.315.11	Diverse Fremdleistungen	159'424.25	160'000	189'900.55
42.315.12	Entsorgungsaufwand	1'078.56	5'000	989.57
42.315.40	Unterhalt und Reparaturen	358'333.48	300'000	418'814.41
42.315.82	Unterhalt Liegenschaften Punt da Piz	210'337.14	70'000	147'804.07
42.315.90	Unterhalt Betrieb LIFOS	14'599.83	40'000	45'710.87
43	Dienstleistungen	124'909.29	127'500	119'744.19
43.318.10	Telefon	28'524.89	35'000	29'994.07
43.318.20	Porti	19'757.61	15'000	16'978.60
43.318.30	Postcheckgebühren	11'417.04	10'000	12'187.35
43.318.40	Frachten	0.00	1'000	0.00
43.318.45	Inkasso- und Betreibungsgebühren	374.20	0	0.00
43.318.50	Bankkommission und Spesen	646.86	1'500	1'088.21
43.318.60	Gutachten, Rechnungsrevision, Honorare	63'939.85	60'000	58'966.64
43.318.70	Inserate	248.84	5'000	529.32
44	Büroaufwand	342'335.45	357'000	195'108.81
44.310.10	Büromaterial	11'172.06	20'000	13'653.65
44.310.20	Drucksachen	6'215.01	15'000	7'880.62
44.310.30	Zeitungen, Fachliteratur	1'718.30	2'000	1'724.16
44.310.40	Werbung	137'473.45	165'000	24'238.14
44.315.60	Service Büromaschinen	4'852.50	5'000	2'834.00
44.318.50	RZ-Lösung / EDV-Abteilung	180'904.13	150'000	144'778.24
45	Sachversicherungen	54'122.00	55'000.00	53'772.90
45.318.10	Betriebshaftpflicht	1'931.70	3'000	1'931.70
45.318.20	Gebäude	10'070.70	10'000	9'662.60
45.318.30	Maschinen, Mobilien	9'124.00	10'000	9'124.00
45.318.40	Fahrzeuge	9'652.20	10'000	9'711.20
45.318.50	Feuer, Einbruch, Diebstahl, Wasser	23'343.40	22'000	23'343.40
46	Mieten und Benützungsschädigungen	1'860.00	4'000	2'160.00
46.316.10	Gebäude, Magazine, Trafostationen etc.	1'860.00	2'000	1'860.00
46.316.20	Durchleitungsschädigungen	0.00	2'000	300.00

		Abschluss 2008	Budget 2008	Abschluss 2007
		Ausgaben	Ausgaben	Ausgaben
47	Vergütungen und Spesen	41'757.56	57'000	49'625.76
47.317.10	Verwaltungskommission	22'909.26	20'000	11'984.42
47.317.20	Reise und Verpflegung	9'008.59	25'000	29'961.82
47.317.30	Fahrzeugentschädigung	576.00	2'000	859.75
47.317.40	Diverse Unkosten	9'245.37	10'000	6'819.77
47.317.50	Rundungsdifferenzen IS-E	18.34	0	0.00
48	Gebühren	23'674.90	26'000	29'714.95
48.318.10	Eidg. Starkstrominspektorat	150.00	1'000	0.00
48.318.20	Eichgebühren	13'112.50	15'000	19'827.55
48.318.30	Fahrzeuggebühren	10'412.40	10'000	9'887.40
49	Übriger Sachaufwand	191'220.29	215'000	158'680.43
49.311.96	Anschaffungen Werkzeuge, Instrumente, etc.	41'292.64	50'000	41'313.05
49.311.98	Anschaffungen Mobiliar	444.70	15'000	21'651.07
49.311.99	Anschaffungen EDV	71'249.78	100'000	47'822.15
49.319.10	Zähler und Rundsteuerempfänger	78'233.17	50'000	47'894.16
	Total Sachaufwand	12'489'556.85	12'709'500	13'067'555.30
5	Sonderaufwand	7'015'884.83	3'923'000	4'317'203.99
50	Zinsen	217'363.45	275'000	225'754.50
50.322.10	Dotationskapitalzinsen	75'000.00	75'000	75'000.00
50.322.20	Darlehenszinsen	113'239.15	180'000	124'493.55
50.322.30	Kontokorrentzinsen	29'124.30	20'000	26'260.95
51	Abschreibungen	2'064'312.94	2'000'000	1'996'315.04
51.331.10	Ordentliche Abschreibungen	2'064'312.94	2'000'000	1'996'315.04
51.331.20	Ausserordentliche Abschreibungen			
53	Konzessionsabgaben	293'772.85	260'000	282'324.45
53.316.10	Konzessionsabgaben	293'772.85	260'000	282'324.45
54	Wasserrechtsabgaben	342'875.99	255'000	278'968.55
54.316.10	Wasserrechtsabgaben	342'875.99	255'000	278'968.55
55	Beiträge	75'144.31	80'000	74'953.40
55.318.10	Fachverbände	26'994.31	30'000	26'803.40
55.318.20	Kurvereine	48'150.00	50'000	48'150.00
57	Debitoren-Verluste	61'828.13	25'000	53'881.45
57.330.10	Debitoren-Verluste	61'828.13	25'000	53'881.45

		Abschluss 2008 Ausgaben	Budget 2008 Ausgaben	Abschluss 2007 Ausgaben
59	Übriger Sonderaufwand	3'960'587.16	1'028'000	1'405'006.60
59.362.10	Barabgabe an die Gemeinde	908'766.75	800'000	821'392.65
59.380.99	Einlage in Eigenversicherung	20'000.00	20'000	20'000.00
59.381.99	Ertragsüberschuss	3'031'820.41	208'000.00	563'613.95
Total Sonderaufwand		7'015'884.83	3'923'000	4'317'203.99
GESAMTAUFWAND		21'732'298.37	18'919'000	19'744'000.18

		Abschluss 2008 Einnahmen	Budget 2008 Einnahmen	Abschluss 2007 Einnahmen
ERTRAG				
8	Betriebsertrag	21'732'298.37	18'919'000	19'744'000.18
80	Ertrag aus dem Energiegeschäft	20'323'028.89	18'100'000	18'574'737.11
80.435.10	Verkauf Strom	20'323'028.89	18'100'000	18'574'737.11
81	Ertrag aus Leistungen für Dritte	737'701.56	700'000	1'048'987.84
81.436.10	Fremdrechnungsaufträge	737'564.15	700'000	864'246.09
81.436.20	Sonderertrag / a.o. Ertrag	137.41	0	184'741.75
82	Kapitalertrag	21'624.06	18'000	17'815.23
82.420.10	Bankzinsen	12'087.82	5'000	7'162.45
82.420.25	Verzugszinsen und Mahngebühren etc.	2'423.74	0	0.00
82.420.90	Gewinn/Verlust aus Verkauf Anlagen	0.00	0	167.28
82.423.20	Wertschriftenzinsen	7'112.50	13'000	10'485.50
83	Ertrag aus betrieblichen Liegenschaften	109'075.00	101'000	102'460.00
83.427.10	Mietzinse: Liegenschaften Punt da Piz	107'680.00	100'000	100'240.00
83.427.20	Mietzinse: Diverse	1'395.00	1'000	2'220.00
87	Aktivierung Eigenleistungen	540'868.86	0	0.00
87.037.10	Aktivierung Eigenleistungen	540'868.86	0	0.00
GESAMTERTRAG		21'732'298.37	18'919'000	19'744'000.18

	Abschluss inkl. Eigenleistung 2008 Ausgaben	Budget 2008 Ausgaben	Abschluss 2007 Ausgaben
INVESTITIONSRECHNUNG			
ANLAGEN	2'174'586.67	3'640'000	7'148'584.06
910 Allgemeiner Netzausbau und Bauten	1'451'510.45	1'600'000	1'259'760.15
920101 Sanierung Wehr Buocha da Sela KW Islas	0.00	0	57'329.00
930 Weiterausbau Fernwirksystem	156'197.84	100'000	24'837.19
930102 Ablösung Fernwirkanlage LS2030	0.00	0	334'901.88
960101 Fernablesungssystem (ZFA-EDMS)	0.00	60'000	0.00
ANLAGEN IN BAU (Nicht beendet im 2008)			
941601 Lej da Spuondas Ausgleichsbecken	0.00	1'300'000	123'733.65
910/820 Allg. Netzausbauten u. Hausanschlüsse	250'916.36	0	0.00
NETZINVESTITIONSBEITRÄGE (Passiv)			
101200 Netzinvestitionsbeiträge	-605'994.51	0	0.00
VOLKSVORLAGEN			
940 Volksvorlage Sanierung KW Islas	921'956.53	580'000	5'348'022.19
TOTAL INVESTITIONSRECHNUNG	2'174'586.67	3'640'000	7'148'584.06

BILANZ PER 31. 12. 2008

	Bilanz 31.12.07	Veränderung		Bilanz 31.12.08
		Zuwachs	Abgang	
1 Aktiven	30'190'568.43	77'754'935.01	75'435'726.84	32'509'776.60
10 Anlagevermögen	21'619'194.49	5'471'589.36	5'361'315.63	21'729'468.22
10.05 Immaterielles Anlagevermögen Kraftwerk	753'200.00			753'200.00
10.10 Wasserkraftwerk Islas, Celerina	6'804'502.83	921'956.53	529'554.12	7'196'905.24
10.20 Unterwerk Islas, Celerina	527'513.00	10'879.80	48'281.80	490'111.00
10.30 Unterwerk St. Moritz-Bad	154'116.01		14'400.00	139'716.01
10.40 Verteilanlagen	12'003'826.49	1'690'479.51	1'566'437.54	12'127'868.46
10.50 Mess- und Fernwirkanlagen	717'494.20	167'077.64	83'997.60	800'574.24
10.55 EDV-Anlage	35'504.98		18'294.54	17'210.44
10.60 Mobilien, Werkzeuge, Fahrzeuge	30'531.82		15'275.00	15'256.82
10.70 Liegenschaft: Haus 1	1.00			1.00
10.80 Liegenschaft: Werkhof	316'700.00		12'800.00	303'900.00
10.90 Anschaffung Lifos	90'001.00		36'001.00	54'000.00
10.99 Anlagen in Bau	185'803.16	2'558'934.63	2'308'018.27	436'719.52
10.12 Netzinvestitionsbeiträge		122'261.25	728'255.76	-605'994.51
15 Umlaufvermögen	8'571'373.94	72'283'345.65	70'074'411.21	10'780'308.38
15.10 Kassa	4'395.90	18'148.35	21'244.55	1'299.70
15.11 Postcheck	1'278'226.79	21'507'461.45	21'159'363.78	1'626'324.46
15.12 Banca della Svizzera Italiana	706.00		706.00	
15.13 UBS	46'140.70	315.75	84.00	46'372.45
15.15 Graubündner Kantonalbank	218'302.50	1'886'862.80	1'867'707.10	237'458.20
15.16 Crédit Suisse	307'355.81	2'520'339.49	2'275'404.55	552'290.75
15.18 Banca BPS (Suisse)		299'184.55	149'025.52	150'159.03
15.19 Verrechnungssteuer	5'517.90	6'720.11	5'517.90	6'720.11
15.20 Debitoren Allgemein	256'585.65	1'102'504.80	715'928.95	643'161.50
15.21 MWST Guthaben		28'286.19	28'286.19	
15.23 Debitoren Strom IS/E	5'754'644.70	21'860'587.00	20'778'403.28	6'836'828.42
15.25 Debitoren Mehrwertsteuer Lauf. Rechnung		19.29	19.29	
15.26 Debitoren Mehrwertsteuer Invest. Rechnung				
15.28 Übrige Forderungen		3'447.45	3'447.45	
15.29 Festgeldanlagen		1'981'567.15	1'981'567.15	
15.30 Wertschriften	37'002.00	4'000.00		41'002.00
15.40 Materialvorräte	467'724.83	363'342.32	357'036.94	474'030.21
15.80 VESR-Zahlungen		19'011'137.18	19'011'137.18	
15.81 LSV-Anweisungen CS		1'255'938.45	1'255'938.45	
15.90 Aktive Rechnungsabgrenzung	194'771.16	164'661.55	194'771.16	164'661.55
18.18 Internes Verrechnungskonto		268'821.77	268'821.77	

BILANZ PER 31. 12. 2009

		Veränderung			
		Bilanz 31.12.07	Zuwachs	Abgang	Bilanz 31.12.08
2	Passiven	30'190'568.43	26'720'458.75	24'451'250.58	32'509'776.60
20	Eigenkapital	16'847'428.88	3'051'820.41		19'899'249.29
20.10	Dotationskapital	1'500'000.00			1'500'000.00
20.30	Eigenversicherung Verteilanlagen	1'235'000.00	20'000.00		1'255'000.00
20.90	Eigenkapital	14'112'428.88	3'031'820.41		17'144'249.29
25	Fremdkapital	13'093'139.55	23'668'638.34	24'451'250.58	12'310'527.31
25.11	Darlehen Gemeinde St. Moritz	3'000'000.00		750'000.00	2'250'000.00
25.16	Darlehen GKB	1'500'000.00		600'000.00	900'000.00
25.20	Kreditoren	3'875'718.66	19'294'776.02	19'274'918.22	3'895'576.46
25.21	Kreditor AHV/ALV		211'771.80	211'771.80	
25.22	Kreditor SUVA		55'661.05	55'661.05	
25.23	Kreditor FAK		31'384.75	31'384.75	
25.25	Kreditoren Mehrwertsteuer	1'625.66	1'671'008.72	1'475'996.26	196'638.12
25.30	Kontokorrent Gemeinde	580'051.30	1'625'783.05	1'297'894.85	907'939.50
25.40	Kontokorrent Pensionskasse Gemeinde	362'808.79	361'416.75	362'808.79	361'416.75
25.45	Rückstellungen 13 ML		126'367.10	126'367.10	
25.55	Vorauszahlungen von Kunden	25'847.64		17'360.26	8'487.38
25.58	Verbindlichkeit Wertschriften		4'000.00		4'000.00
25.60	Transitorische Passiven	247'087.50	286'469.10	247'087.50	286'469.10
25.70	Spezialfinanzierung Ausgleichsreserve	2'000'000.00			2'000'000.00
25.71	Spezialfinanzierung Tarifänderung	1'500'000.00			1'500'000.00
29	Passive Berichtigungsposten	250'000.00			300'000.00
29.10	Delkredere	250'000.00	50'000.00		300'000.00



KPMG AG
Audit
Badenerstrasse 172
CH-8004 Zürich

Postfach
CH-8026 Zürich

Telefon +41 44 249 31 31
Telefax +41 44 249 23 19
Internet www.kpmg.ch

Bericht des unabhängigen Wirtschaftsprüfers an den Gemeinderat der

Gemeinde St. Moritz, St. Moritz

Auftragsgemäss haben wir die auf den Seiten 17 bis 24 wiedergegebene Jahresrechnung (Laufende Rechnung, Investitionsrechnung und Bilanz) des **Elektrizitätswerkes der Gemeinde St. Moritz** für das am 31. Dezember 2008 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den anerkannten Normen für die öffentlichen Haushalte gemäss Art. 49 Abs. 2 des Gemeindegesetzes des Kantons Graubünden ist der Gemeindevorstand verantwortlich. Unsere Aufgabe besteht darin, als vom Gemeinderat bezeichnetes Revisionsinstitut gemäss Art. 55 Abs. 3 der Gemeindeverfassung die Prüfung der Jahresrechnung durchzuführen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Schweizer Prüfungsstandards, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung den in der Schweiz anerkannten Normen für die öffentlichen Haushalte.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG AG

Georges Gebert
Zugelassener Revisionsexperte

Johannes Fark
Zugelassener Revisionsexperte

Zürich, 31. März 2009

Impressum

Herausgeber
ST. MORITZ ENERGIE

Redaktion
Bruno Marinoni, Marimetti GmbH

Lektorat/Korrektorat
Bernhard Eberle

Konzept und Gestaltung
Agentur Aufwind GmbH

Fotos
Rolf Canal, Archiv ST. MORITZ ENERGIE

Druck
Gammeter Druck St. Moritz

Auflage
3'000 Exemplare





St. Moritz Energie Via Signuria 5 7500 St. Moritz
Telefon: +41 81 837 59 10 Fax +41 81 837 59 11
info@stmoritz-energie.ch www.stmoritz-energie.ch